



Wirtschaft

Gewalt gegen wegen Mercosur demonstrierende Bauern in Brüssel

18. Dezember 2025

3,1 Minuten Lesezeit

von [Dr. Peter F. Mayer](#)

EU blockt protestierende Landwirte in Brüssel mit Stacheldraht, Tränengas und Wasserwerfern ab, während Orbán sagt, die Landwirte hätten „zu 100 % Recht“. Die Bauern protestieren gegen das Mercosur Freihandelsabkommen.

Tränengas und Wasserwerfer gegen 10.000 Bauern eingesetzt, die in

Brüssel gegen das Mercosur-Freihandelsabkommen protestierten, das die Ernährungssicherheit Europas zu zerstören droht. Während die EU versucht, die protestierenden Landwirte in Brüssel zu unterdrücken, bot der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán den Landwirten und ihren Bemühungen, das Freihandelsabkommen der EU mit dem Mercosur zu stoppen, das die Ernährungssicherheit in Europa zu zerstören droht, seine volle Unterstützung an.

„Die Landwirte haben zu 100 Prozent Recht“, sagte Orbán, der derzeit in Brüssel am EU-Gipfel teilnimmt.

Er fügte hinzu, dass die Landwirte offensichtliche Probleme mit dem Mercosur-Paket, einem Freihandelsabkommen mit lateinamerikanischen Ländern, haben, weil es „die Landwirte umbringt“.



„Ungarn ist eines der Länder, die das Mercosur-Abkommen nicht unterstützen. In Ungarn gab es ernsthafte fachliche Debatten darüber, und die ungarische Position war, dass wir dies nicht unterstützen“, sagte der Ministerpräsident.

Viktor Orbán erinnerte daran, dass das Abkommen eine qualifizierte Mehrheit erfordern würde und dass es seiner Einschätzung nach nicht genügend Unterstützung dafür gibt.

„Die Gegner des Mercosur machen es unmöglich, dieses Abkommen zu unterzeichnen. Der Plan sieht vor, dass der Präsident der Europäischen Kommission es noch diese Woche unterzeichnen will. Ich denke, dass dies jetzt hier gestoppt werden muss, und wir können das verhindern“, sagte er.

The farmers are 100% right:

 *Green Deal = overregulation*

 *Mercosur agreement = unfair global competition*

 *It's time to support our farmers and protect our families*

[pic.twitter.com/vizwNuleAF](https://t.co/vizwNuleAF) (<https://t.co/vizwNuleAF>)

— Orbán Viktor (@PM_ViktorOrban) [December 18, 2025](https://twitter.com/PM_ViktorOrban/status/2001588563616715202?ref_src=twsrc%5Etfw) (https://twitter.com/PM_ViktorOrban/status/2001588563616715202?ref_src=twsrc%5Etfw)

Er sagte auch, dass ein weiteres Problem für die Landwirte der Green Deal sei, der zu einer teuren Überregulierung der landwirtschaftlichen Arbeit führe, sodass er für die europäischen Lebensmittelproduzenten einen erheblichen Kosten- und Wettbewerbsnachteil darstelle.

„Ich muss also sagen, dass sie mit dem Mercosur-Abkommen den europäischen Landwirten in die Füße schießen, aber zuvor binden sie ihnen die Beine zusammen, sodass sie im globalen Wettbewerb keine Chance haben“, erklärte er.

„Deshalb haben die Landwirte absolut Recht, die ungarische Regierung steht zu 100 Prozent hinter den Landwirten“, sagte der ungarische Regierungschef.



„Die Unterzeichnung und Ratifizierung des Abkommens zwischen der EU und dem Mercosur würde ein eindeutig falsches politisches Signal senden“, erklärte Copa-Cogeca, eine der größten Landwirtschaftsorganisationen der EU. „Es besteht die Gefahr, dass der ohnehin schon fragile Agrarsektor weiter destabilisiert und das Vertrauen in die europäische Politik untergraben wird.“

Copa-Cogeca sagt auch, dass die am Dienstag im Europäischen Parlament beschlossenen „Schutzmaßnahmen“ „weder die strukturellen Ungleichgewichte des Abkommens korrigieren noch einen wirksamen Schutz für sensible Agrarsektoren bieten können, während sie gleichzeitig die Bemühungen der Europaabgeordneten anerkennen, auf die Bedenken der Landwirte einzugehen und die demokratische Kontrolle zu stärken“.

Ursula von der Leyen, die als Leiterin der Exekutive der EU für die Unterzeichnung von Handelsabkommen zuständig ist, wird am Samstag nach Foz do Iguaçu in Brasilien reisen, um das Abkommen während eines Gipfeltreffens der Mercosur-Staatschefs zu unterzeichnen.

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

WERBUNG



Freihandelsabkommen der EU mit Mercosur: Überschwemmung mit pestizidbelasteten Agrarprodukten droht (<https://tkp.at/2025/09/08/freihandelsabkommen-der-eu-mit-mercosur-ueberschwemmung-mit-pestizidbelasteten-agrarprodukten-droht/>)

Meloni und Nawrocki gegen das schädliches Mercosur-Freihandelsabkommen mit Südamerika (<https://tkp.at/2025/09/05/meloni-und-nawrocki-gegen-das-schaedliches-mercosur-freihandelsabkommen-mit-suedamerika/>)

Kampf der EU-Landwirte gegen Bedrohungen durch Mercosur-Handelsabkommen und die Ukraine (<https://tkp.at/2025/06/09/kampf-der-eu-landwirte-gegen-bedrohungen-durch-mercosur-handelsabkommen-und-die-ukraine/>)